

24. Oktober in Quedlinburg

Langer Filmabend wartet auf Kino-Enthusiasten

Q-Artus zeigt die zweiteilige Produktion «Ende vom Lied» von 1979

erstellt 14.10.09, 18:33h, aktualisiert 14.10.09, 18:40h



Der inzwischen verstorbene Schauspieler Fred Delmare und Regisseur Jurij Kramer (von links) 1978 bei den Dreharbeiten im Quedlinburger Stieg. (FOTO: MICHAEL JÜTTERSONKE/DRA)

 Bild als E-Card versenden

QUEDLINBURG/MZ. Mit dem zweiteiligen Fernsehfilm "Ende vom Lied" von 1979 bringt der Verein q-Artus erneut eine Rarität auf die große Leinwand im Quedlinburger Palais Salfeldt. Regisseur Jurij Kramer sowie fünf Darsteller treffen sich nach 30 Jahren wieder in Quedlinburg. Regisseur Jurij Kramer und die Schauspieler Viola Schweizer, Annemone Haase, Hans Teuscher, Stefan Lisewski und Peter Friedrichson werden am 24. Oktober zu dieser Premiere in Quedlinburg zu Gast sein.

Sowohl der erste Teil, "Ochsenfurter Männerquartett", als auch der zweite Teil mit dem Titel "Von drei Millionen Drei" basieren auf der gleichnamigen literarischen Vorlage von Leonhard Frank, in der die Geschichte von vier ehemaligen Mitgliedern der "Räuberbande" erzählt wird.

Der Film spielt Ende der 20er Jahre in der Zeit der Weltwirtschaftskrise. Jurij Kramer erzählt die tragisch-komische Geschichte von ein paar kleinen Leuten, die mit den Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise in Deutschland zu kämpfen haben. Mit sehr viel Liebe und einer großen Portion Humor zeichnet Kramer die Charaktere der einzelnen Figuren.

Die beiden Teile an einem Abend zu zeigen, sei ein Experiment, sagt Projektleiter Hans-Jürgen Furcht, der die Besucher auf einen längeren Kinoabend ein schwört. "Wir hoffen sehr, dass es angenommen wird, schließlich warten noch einige weitere Mehrteiler auf ihre Aufführung in den kommenden Monaten."

Auf die Kinofreunde wartet am 24. Oktober noch ein besonderes Bonbon: Vor dem Hauptfilm wird ein kleiner, 14 Minuten langer Dokumentarfilm mit dem Titel "Quedlinburg" aus dem Jahr 1957 gezeigt. Diesen Film bezeichnet Furcht als ein Kleinod und als "ein Muss für jeden, dessen Herz für diese Stadt schlägt."

Zu sehen sind in einmaligen Aufnahmen geschlossene Straßenzüge und Dachlandschaften, die es so nicht mehr gibt, versprechen die Veranstalter: der Marschlinger Hof vor seiner Neubebauung, Klein Venedig mit den Gerberhäusern, die Fischbrücke, der Münzenberg und vieles andere mehr.

Der Kinoabend beginnt um 18.30 Uhr im Palais Salfeldt am Kornmarkt in Quedlinburg. Als Eintritt werden acht Euro erhoben, für die beide Teile zu sehen sind. Nach dem ersten Teil ist ein Gespräch mit den Gästen auf der Bühne geplant, ehe es heißt: Film ab für den zweiten Teil.

Karten für die Veranstaltung gibt es im Service Center der Mitteldeutschen Zeitung, Turnstraße 8, und im Fotostudio Nehring & Meder, Bockstraße 1 in Quedlinburg, sowie an der Abendkasse im Palais Salfeldt (ab 17.30 Uhr geöffnet).

Telefonische Vorbestellung in der Pressestelle des q-Artus unter der Telefonnummer 03946 / 70 06 86

Bestellungen sind auch per E-Mail möglich unter pressestelle@q-artus.de